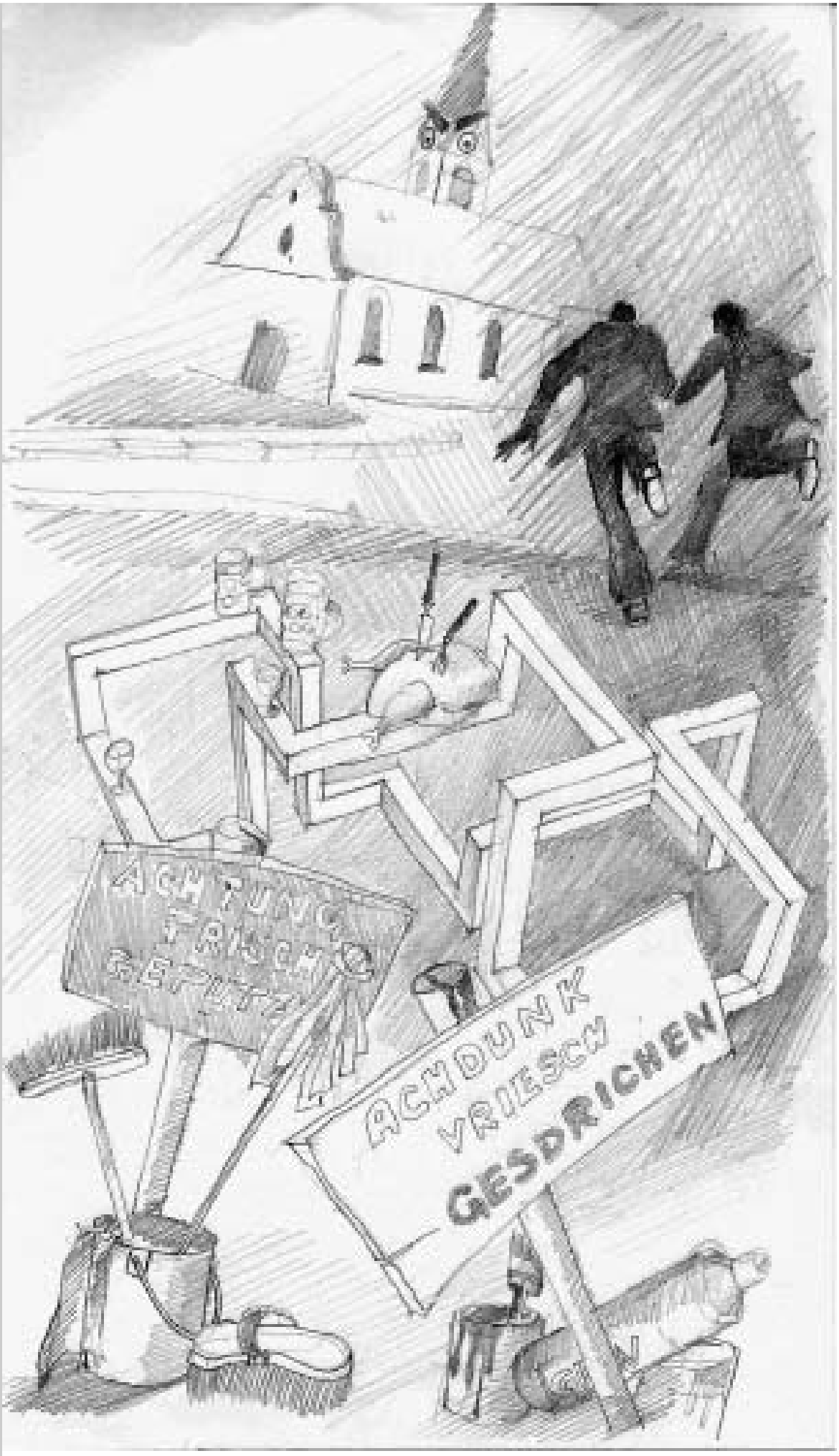
9. Jahr
2.Quartal
2006 /34
Obsteiger
Dorfblattl

NUIS SCHMÅLZ



Pfarrerwechsel in Obsteig

Pater Augustin wird aus gesundheitlichen Gründen seine seelsorgerische Tätigkeit in Obsteig beenden und ins Kloster nach Stams zurückkehren.

Voraussichtlich Im September soll er von Pfarrer Andreas Rolli, der derzeit noch die Pfarren Flirsch, Pettneu und Schnann betreut, abgelöst werden.

Für die Septemberausgabe plant Nuis Schmålz einen Bericht über den Priesterwechsel in Obsteig und wird den neuen Pfarrer in einem Interview der Bevölkerung vorstellen.

Marathon-Männer aus Obsteig

Seine bereits 20-jährige Läuferkarriere krönte Thomas Malaun heuer mit der Teilnahme am Wien-Marathon. Der Hobbyläufer war bereits zum fünften Mal bei diesem österr. Laufereignis dabei und konnte in seiner Klasse M-50 mit einer Zeit von 3:06:52 den 24. Platz erreichen. Auch Gerald Föger lief auf den 138. Klassenrang bei den M-H in einer Zeit von 3:29:32.

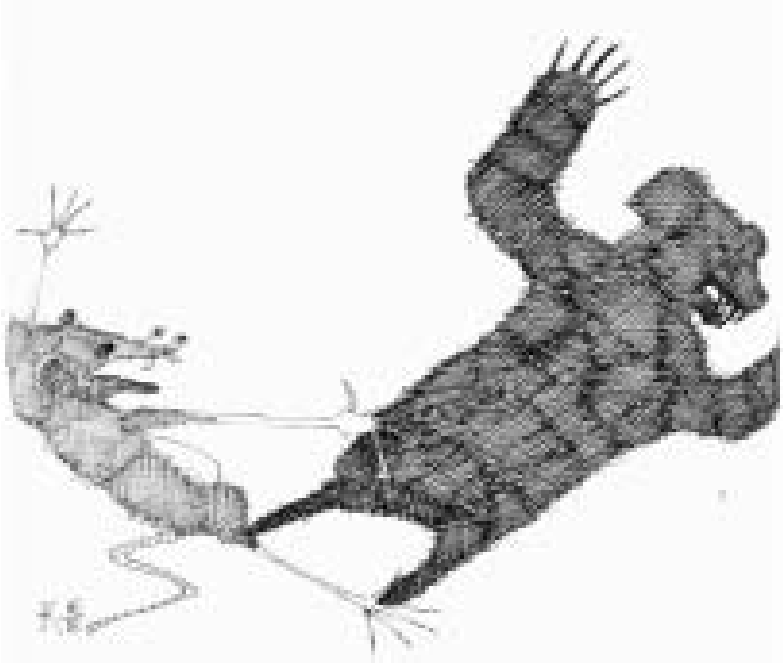
Babysitter gesucht?

Sie wollen auch einmal wieder einen Abend für sich, brauchen aber jemanden, der auf ihre Kinder achtet?
Ich (16 1/2) würde das gerne für Sie übernehmen.
Da ich eine jüngere Schwester habe und einige Male als Skilehrerin, sowie als Kinderbetreuerin im Hotel Stern tätig war, hatte ich bereits die Gelegenheit einige Erfahrung im Umgang mit Kindern zu sammeln.

Sie können mich täglich ab 19 Uhr unter der Nummer 0664/8946681 erreichen.

Daniela Exner

Druckkostenbeiträge für das Jahr 2006, Ausgabe 33. - 36., können bei der Raika Obsteig Konto Nr. 124 446 unter Obsteiger Dorfblattl **NUIS SCHMÅLZ** eingezahlt werden.



RESTAURANT
PIZZERIA
Romantika
Fronhausen 390 • 6414 Mieming
Tel. 0 52 64 / 40005
Sonniger Gastgarten
mit Kinderspielplatz

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Sonntag 11–24 Uhr
durchgehend warme Küche - Kein Ruhetag

• NEU • NEU • NEU • NEU • NEU • NEU •
NEUE STEINOFENPIZZA
Zustellung: Mo bis So von 17–22 Uhr • Lieferung für Mieming € 1,–, für Wildermieming, Mötz, Stams, Aschland, Weisland, Wald, Mindest-Bestellung ab 20,– + € 1,50 Lieferung
Ganze Speisekarte auch zum Mitnehmen oder Zustellung
Kürzere Abholzeit! Kürzere Lieferzeit!
Probieren Sie unsere neue Steinofenpizza!
• Ideal auch für Ihre Familien- oder Firmenfeier
• Tischreservierungen erbeten unter Tel. 05264/40005
Vorbestellung und Abholung möglich!

Bischofsbesuch in der Gemeinde Obsteig

Bischofsbesuch in der Volksschule (Bericht der 4. Klasse)

Am Freitag, dem 26. Mai 2006 besuchte uns Bischof Manfred Scheuer in der Schule. Er wurde von Vikar Karl Plangger, unserem Herrn Pfarrer Pater Augustin, dem Bürgermeister Mag. Gerald Schaber und der Pfarrgemeinderatsobfrau Andrea Grutsch begleitet.
Zur Begrüßung sangen wir vor dem Schulhaus ein lustiges Begrüßungslied. Dann erzählten die Erstkommunionkinder dem Herrn Bischof von ihrer Erstkommunion und zeigten ihm Fotos. Danach segnete der Bischof den neuen Schulhof und anschließend beantwortete er unsere Fragen.
Die SchülerInnen der 2. und 3. Klasse führten mit der Frau Lehrerin Sabine Egger einen rockigen Tanz auf. Zum Abschluss schritten wir *„Vierteler“* gemeinsam mit dem Herrn Bischof durch das Labyrinth. Zur Erinnerung an die Volksschule Obsteig schenkten ihm die Lehrerinnen eine große Kerze. Aber auch wir bekamen ein Erinnerungsgeschenk von ihm: einen Schlüsselanhänger mit dem bekannten *„Maria – Hilf“* Bild.
Der Besuch des Herrn Bischofs war für uns alle ein schönes und beeindruckendes Erlebnis.

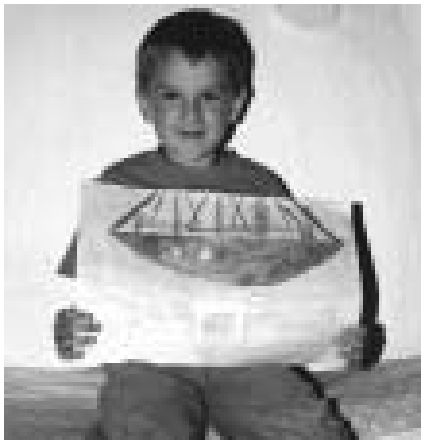
Auf den Besuch des Bischofs haben sich die Kinder der Volksschule mit ihren Lehrerinnen gut vorbereitet. Das Bild zeigt Bischof Scheuer vor der Sitzarena im neu gestalteten Schulhof.

Bischof Manfred Scheuer, hier mit Pfarrer Augustin Neumüller spendete am 26. Mai 29 Obsteiger Jugendlichen das hl. Sakrament der Firmung.

Zu Mittag wurde im Gasthof Arzkasten mit Vertretern der Gemeinde, des Pfarrkirchenrates und des Pfarrgemeinderates (im Bild Michaela Schaber) gegessen.

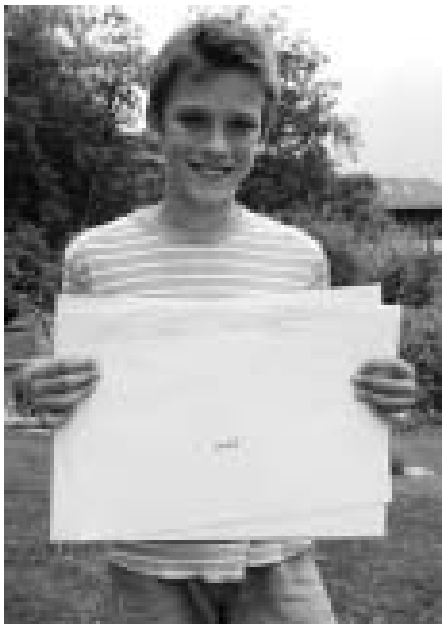
Gewinner des Zeichen- und Malwettbewerbes

Als Jury fungierte das Wildermieminger Künstelerehepaar Uschi und Didi Tiefengraber. www.atelier-tiefengraber.at
Aus den eingereichten Bildern wählten sie für drei Altersgruppen je eine Arbeit aus:



Vorschulkinder Jg. 2000 - 2002: "Johann Hallers Kugel trifft einen Eisbären" von Florian Kittinger

Volksschüler Jg. 1998 - 1999: "Eisbärenkönig-Familie" von Luzia Krug



Schulkinder Jg. 1995 - 1997: "Begegnung mit der Einsamkeit" von Max Veulliet

Hannah Juen und Leo Kittinger; Alexandra Egger, Christine Egger, Lilly Filthaut, Johannes Koch, Samuel Thurner; Johanna Floriani, MariaLuise Gapp, Florian Grutsch, Dominik Huter, Melanie Knapp, Hannah Lerchster, Michael Marthe, Bruno Ortner, Nina Schennach, Anna Smidt, Sabrina Thomi und Nellie Veulliet erhalten am 30. Juni ein kleines Überraschungsgeschenk als Danke für ihre Teilnahme.

Neue Dressen von der Firma Pollo erhielten die U 8 Spieler der SPG Obsteig / Mieming. Michael Perle mit den Obsteiger Kindern Kathrin Falkner, Lukas Marthe, Stefan Stierschneider, Mathias Perle, Johannes Grutsch und Moritz Ettlinger mit den Trainern Raimund Rossi und Andreas Kranebitter.

Auf den Spuren der Donau-Monarchie:

Christian Jähnl

Konzertreise der Chorgemeinschaft St. Josef nach Budapest

Auf eine Anregung der Deutschen Pfarr-Gemeinde in Budapest hin war die Idee zu dieser ungewöhnlichen Konzertreise geboren und stieß sofort bei den SängerInnen auf große Begeisterung. Wir waren eingeladen, die Palmsonntagsmesse zu gestalten und anschließend ein Konzert mit weltlichen Liedern zu singen.

Und so brachen wir trotz Hochwasserberichten und manche mit Gummistiefeln im Gepäck auf einem nächtlichen Bahnhof Innsbruck um 3 Uhr morgens auf nach Budapest. Schon der Zeitpunkt des Reiseantritts (und auch wieder ihres Endes, ebenfalls 3 Uhr nachts!) machte unsere Fahrt zu etwas Besonderem! Im Liegewagen, vorbei an Wien direkt ins Herz der Stadt am großen Strom! Und wie hoch die Donau an diesem Samstagvormittag stand, sollten wir bald erleben dürfen! Keine Gefahr für die Stadt, aber eindrucksvoll und furchteinflößend die vorbeiströmenden Wassermassen, die sich durch Buda, das damals ja habsburgisch war und erst 1876 mit Pest zu einer Stadt vereinigt wurde, und Pest wälzten!
Dank eines bravourösen Managements unseres rührigen Obmannes Clemens Stecher konnten wir in diesen 3 Tagen unbeschwert Stadtrundfahrt, gemütliche, aber um nichts weniger kulinarisch hochwertige ungarische Küche, die weltberühmte Markthalle aus dem 19. Jahrhundert, die prächtige jüdische Synagoge , vor allem aber den Flair der ehemaligen Habsburgermonarchie an allen Ecken und in jedem Winkel dieser wunderbaren Stadt genießen.

Da natürlich auch Singen auf dem Programm stand, wurde ein letztes Mal noch auf 12 m^2 in einem Hotelzimmer geprobt - auch eine neue Erfahrung für uns! Die Messgestaltung des Palmsonntagsgottesdienstes war ein besonderer Eindruck für uns. Das Konzert danach stieß bei der deutschsprachigen Gemeinde auf reges Interesse und das anschließende Beisammensein war ein Mosaikstein in Sachen Völkerverbindung und Kulturaustausch.

Kein Bild - kein Ton - ICH BIN SCHON DA.

Warum sich Fernseh- und andere Reparaturen doch noch rentieren.

Krabacher's Kunden wissen das schon . . .

0664/357 88 33 oder 05264/6442

Gelebte Gartenkultur seit über 30 Jahren

J.M.F.

Am Freitag, 21. April begrüßte Obmann Heinrich Thurner die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines, sowie den Vortragenden Ing. Hansjörg Weratschnig, der zum Thema *„Gartenkultur in Tirol“* sprach.
Der 68 Mitglieder zählende Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Obstbau und die Vielfalt der Blumen und Sträucher in den Gärten zu fördern. Auch der öffentliche Bereich, sei es der Blumenschmuck auf den Verkehrsinseln, die Grabgestaltung und vieles mehr, ist ein Anliegen des Vereines. In den letzten Jahren wurden neben Vorträgen von verschiedenen Referenten auch Lehrfahrten unternommen. So besichtigte man Friedhöfe in Prutz und Serfaus, die Blumenmesse 1983 in München, den Alpengarten in Reutte und im Zuge der Dorferneuerung fuhr man nach Going und Kössen. Das Kirschendorf Fraxern in Vorarlberg war ebenso auf dem Programm wie die Blumenpracht der Insel Mainau und die Gärten von Trautmannsdorf in Südtirol. Dies sind nur einige der zahlreichen Exkursionen, die von Heinrich und Herta organisiert wurden.
Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes, die Bürgermeister Gerald Schaber vornahm, gab es einstimmige Wiederwahlen des Obmanns (seit der Gründung des Vereines im Jahr 1975) Heinrich Thurner, des Stellvertreters Adolf Kapferer, des Schriftführers Gerhard Kneringer und der Beirätin Anni Gassler. Die seit der Gründung als Kassierin tätige Herta Schaller legte dieses Amt nach 30 Jahren zurück und als ihre Nachfolgerin wurde Hilde Fitsch gewählt.

Weiters sei noch erwähnt, dass heuer am 25. Juni in 64 ausgewählten Tiroler Gärten freier Eintritt gewährt wird. (www.gartentuer.at)

Herta Schaller, die heuer die „Anton Falch“ Medaille für besondere Verdienste um den Tiroler Obstbau erhielt und Obmann Heinrich Thurner.

Josef Koch - Sieger bei der Tiroler Tischtennis Schülermeisterschaft

Vor 4 Jahren beginnt Josef Koch beim Mieminger Tischtennisverein zu spielen. Mit viel Einsatz und Talent erobert er sich schon bald seinen Platz im Völser Trainingscamp der Brüder Gardos. Zur Zeit spielt Josef bei der Turnerschaft-SparkasseInnsbruck. Das wettkampfmäßige Spielen macht es notwendig, dass Josef drei mal wöchentlich in Innsbruck trainiert. Nur so ist ein erfolgreiches Antreten bei den Wettkämpfen, die meistens an den Wochenenden stattfinden, denkbar.

Die Erfolge von Josef Koch:

Tiroler Meister im Doppel Unterstufe
Tiroler Mannschaftsmeister Unterstufe
Tiroler Mannschaftsmeister Schüler
Tiroler Vizemeister im Mixed Doppel Unterstufe
Dritter im Einzelbewerb Unterstufe

Josef - Sieger bei der Tiroler Schülermeisterschaft

9. Obsteiger Junior MTB Cup

ML

Am 13. Mai fand bei optimalen Witterungsbedingungen der 9. Obsteiger Junior MTB Cup statt. 38 TeilnehmerInnen fanden sich am Grünberggelände ein. Obwohl einige StarterInnen auf Grund der noch kurzen Radfahrsaison leichte Trainingsrückstände aufwiesen, waren alle Kinder mit Begeisterung dabei.

Bernhard Malaun, die Kinder der II. Klasse männlich vor dem Start und Robert Marthe.

I. Klasse Jg. 2000-2002
1. Lukas Marthe
2. Magdalena Gapp
3. Paul Veulliert

II. Klasse w Jg. 1998-1999
1. Johanna Marthe
2. Kathrin Falkner
3. Christine Egger
4. Alexandra Egger

II. Klasse m Jg. 1998-1999
1. Lukas Thaler
2. Daniel Schaber
3. Stefan Stierschneider
4. Noah Schöneberg
5. Manuel Erb
6. Lukas Sailer
7. Tobias Mirth

III. Klasse w Jg. 1996-1997
1. Maria-Luise Gapp
2. Nelli Veulliert
3. Hannah Lerchster
4. Magdalena Sailer
5: Monja Schöneberg

Klasse II: Johanna Marthe gewinnt vor Kathrin Falkner

Klasse IV: Max Veulliert (65) hinter Gabriel Kopriva (58).

III. Klasse m Jg. 1996-1997
1. Michael Marthe
2. Gabriel Huter
3. Kilian Schaber
4. Konstantin Schaber
5. Maximilian Tobitsch
6. Johannes Koch
7. Elias Kopriva

IV. Klasse w Jg. 1993-1995
1. Claudia Hofmann
2. Julia Larcher
3. Hannah Kopriva

IV. Klasse m Jg. 1993-1995
1. Christoph Hofmann
2. Matthias Patterer
3. Andreas Gattr
4. Michael Knapp
5. Benjamin Gapp
6. Alexander Schaber
7. Gabriel Kopriva
8. Max Veulliert
9. Dominik Huter

Johannes Faimann, der bisher alle Veranstaltungen organisierte, kündigte seinen Rückzug aus dem Veranstaltungsteam an. In einem Rückblick ließ er die vergangenen Rennen noch einmal Revue passieren und zeigte die durchaus erfreuliche Entwicklung vom gemeinsamen Radnachmittag bis zum MTB-Cup in der jetzigen Form auf. Johannes muss leider auf Grund seiner knappen Zeitressourcen die Organisation weiterer Rennen abgeben.

Um dieses Rennen, das nunmehr seit 9 Jahren ein Fixpunkt im Obsteiger Veranstaltungskalender geworden ist, weiter zu veranstalten, werden sich Johannes und sein Team bemühen, eine(n) Nachfolger(in) zu finden, die den MTB-Cup mit gleichem Idealismus und Einsatz weiterführen.

Als ein Teammitglied der ersten Stunde möchte ich im Namen aller HelferInnen dem Johannes einen großen Dank für seinen Einsatz, die Organisation und die Motivation aussprechen.

Johannes Faimann und der Sieger der Wandertrophäe, Christoph Hofmann.

Hurra!!! ... die Gemeinde Obsteig ist um 14 Kinderpolizisten reicher ...

Damals kamen nach der großen Pause zwei Polizisten zu uns in die dritte Klasse. Sie hießen Ritschy (Schmid) und Roland (Schaber) und bildeten uns in kürzester Zeit zu Nachwuchspolizisten aus. Zuerst gaben sie uns ein kniffliges Kriminalrätsel auf. Nachden wir den Fall abgeschlossen hatten, mussten wir die Teile des Fahrrades richtig zuordnen und viele andere Fragen des täglichen “Polizeilebens” beantworten. Schließlich hatten wir es geschafft und wir bekamen alle unsere Dienstausweise feierlich überreicht. Natürlich mussten diese vorher noch mit einem richtigen Fingerabdruck versehen werden!
Nun wollten wir Kinderpolizisten uns natürlich sofort in der Praxis beweisen. Mit einer Radarpistole, einem Korb Äpfel und Zitronen und lustigen, selbstgebastelten Apfel-Zitronen-Kärtchen gings hinauf zur Bushaltestelle. Dort durften wir nun fast ganz alleine das Tempo der durchfahrenden Fahrzeuge messen: Alle Fahrer, die vorschriftsmäßig unterwegs waren, bekamen von uns Kinderpolizisten Lob und Dank und einen Apfel zur Belohnung. Die Temposünder jedoch wurden streng ermahnt und erhielten eine Zitrone, in die manche zur Strafe sogar hineinbeißen mussten...

Viele Autofahrer lobten uns für unsere nette Aktion und beschenkten uns mit Süßigkeiten, Geld und vom *“Gletscher-Willi”* wurden wir sogar auf den Pitztaler Gletscher eingeladen.
Ganz zum Schluss machten wir noch ein Gruppenfoto auf dem zwei sehr nette Polizisten, 14 Kinderpolizisten und ein nagelneues, frischgeputztes Polizeiauto zu sehen sind.
Das war wirklich ein aufregender Vormittag.

Eine letzte Warnung an alle Obsteiger:
Uns Kinderpolizisten entgeht nicht das kleinste Vergehen und alles wird ausnahmslos sofort zur Anzeige gebracht...

KAIL Thomas
ERDBEWEGUNGEN
GRAB- SCHREMM- LADETÄTIGKEITEN
MINIBAGGER
Geschwent 279,
A-6416 Obsteig
Mobil: 0 664 / 130 5 509,
Telefon/Fax: 0 52 64 / 53 91
E-Mail: thomas.kail@gmx.at

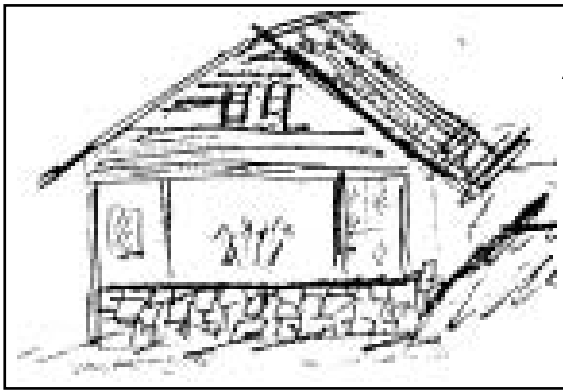
Unser neuer Schulhof

Angelika Falkner

Bereits im vergangenen Sommer entstanden auf dem Platz südlich der Volksschule ein großer Bewegungsraum und eine tolle Sitzarena.
Vor allem im Turnunterricht haben die Kinder nun genügend Platz für Bewegung und Spiel. Aber auch in der Pause halten sich die Kinder hier gerne auf, sitzen auf der Arena, laufen, spielen, toben sich aus, machen Naturerfahrungen, pflücken Blumen, beobachten Insekten, Regenwürmer, Schnecken,... .
Dieser wunderschöne Platz eignet sich aber auch für diverse Veranstaltungen wie Schul- und Theateraufführungen oder Konzerte. Ganz bestimmt werden wird wir ihn auch in diese Richtung nutzen.

Im heurigen Frühjahr ging es mit den Arbeiten am Schulhof weiter. Ich war völlig überwältigt von der großartigen Hilfsbereitschaft der Eltern unserer Volksschulkinder. Ausgestattet mit Schaufeln, Pickeln, Schubkarren, Eimern und einem Bagger kamen am Freitag, dem 12. Mai bei herrlichem Sonnenschein viele Mamas, Papas, Opas und Kinder am Nachmittag in der Schule zusammen, um den Schulhof zu bepflanzen. Herr Hubert Bischofer von der Landesforstinspektion hat uns bei der Auswahl der heimischen Sträucher beraten. Unter der fachkundigen Leitung von Alois Falkner pflanzten wir binnen kürzester Zeit 150 Sträucher, 3 Bäume und entlang der Sitzarena steckten wir Weidenruten in den Boden, die jetzt bereits auszutreiben beginnen.
Im Westen befindet sich der Nutzbereich. Hier hat Christian Grutsch mit seinem Team schon im Herbst 2005 die Kräuterschnecke errichtet und das Insektenhotel, das im Rahmen des Apfelprojektes entstand, aufgestellt. Ein Apfel- und ein Marillenbaum sollen die Insekten anlocken. Im Freifach *„Gesunde Ernährung“* haben die Kinder Kräuter gesetzt und lernen auch, wie man sie verarbeitet.
Entlang des Walls sind schon hunderte Sonnenblumen- und Kürbispflanzen aufgegangen - das wird zum Schulbeginn im Herbst sicherlich ein farbenfrohes Bild abgeben. Weiters haben wir für den Herbst die Errichtung der Freiluftklasse und des lebenden Wappens geplant.

Es ist mir ein großes Anliegen, ALLEN, die uns sowohl bei der Planung, als auch bei der Realisierung des Schulhofes bisher unterstützt, beraten und geholfen haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen und ich freue mich auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.



ANDERS
HOFLADEN
OBSTEIG

Obsteig am Kirchplatz
Tel. 05264/8135 oder 0699/100 72 252

Dienstag und Freitag 16:00 bis 19:00 geöffnet

Biologische Spezialitäten
Mit gutem Gewissen - BIO genießen

2. Obsteiger Seifenkistenrennen

Ursula Reich

S eniorInnen beteiligen sich
P appteller, Besteck, Kaffeetassen, Servietten, Zucker nicht vergessen
A nnemarie hatte die Organisation fest im Griff
S enioren stellten morgens den Verkaufsstand auf
S eniorinnen spendierten selbstgebackene Torten

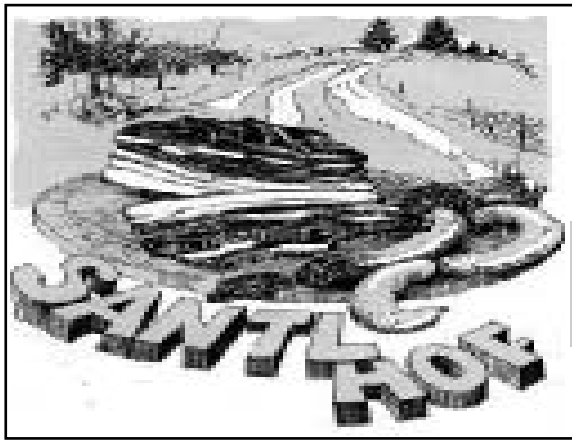
F itsch Hilde spendierte den Kaffee
Ü brigens auch die Kaffeesahne
R ührige Verkäuferinnen bedienten die Gäste

J ungbauern verkauften Eis, Pommes, Würstel
U nd natürlich kalte Getränke
N iemand verhungerte oder verdurstete
G anz toller Sportkommentar vom Auer Siggi

U nlust war nirgends zu spüren
N atürlich tolle, einfallsreiche Seifenkisten
D ank an alle Beteiligten für die gelungene Veranstaltung

A uch an die spendablen Gäste
L etztlich auch an den Wettergott für herrlichen Sonnenschein
T olle Einnahmen! –

Bei den SeniorInnen insgesamt 161.-- €, die auch in diesem Jahr natürlich wieder gespendet werden, und zwar der Kindertanzgruppe Obsteig.
An dieser Stelle auch einmal ein herzliches Dankeschön an die Firma Grutsch, die den SeniorInnen immer Werkzeug, Gerätschaften und Kleinmaterial kostenlos zur Verfügung stellt.



zum Grillen, zur Jause, . . .
Rind- & Schweinefleisch
Speck & Wurst
ohne Umwege frisch auf den Tisch

Peter & Helga Knapp
6416 Obsteig, Gschwent 281, (05264) 5264

a b H o f – jede Woche frisch

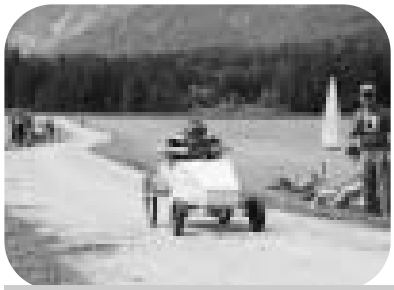
2. Obsteiger Seifenkistenrennen

Sigrid Kopriva

Bei Kaiserwetter konnte das Obsteiger Seifenkistenrennen am 10. Juni 2006 zum zweiten Mal erfolgreich austragen werden. Verschiedenste Vereine des Dorfes haben wieder unter großem Einsatz ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung geleistet, wie auch einzelne Personen im Vorder- und im Hintergrund gewerkelt haben. 22 Starter in den Kinder- und Jugendklassen waren mit Begeisterung dabei, während die Oldies und Trikers eine Klasse für sich waren und den *"Funcharakter"* dieser Veranstaltung nach dem Motto *"Mit Spaß dabei sein"* geprägt haben. Die Strecke über die Breite hat sich nach verschiedensten Testfahrten in der Vorbereitungszeit durch unseren Piloten Christian Neurauter letztendlich dann doch bewährt und verlangte den Teilnehmern wider Erwarten einiges an Konzentration ab.

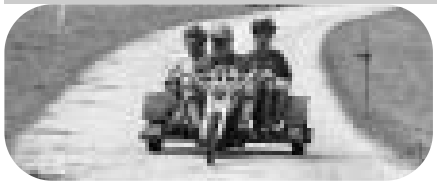
I: Jg. 1997-99: 1. Christoph Gapp, 2. Maria-Luise Gapp, 3. Samuel Thurner

II. Klasse: Jg. 1994-96: 1. Raffael Gapp, 2. Christoph Hoffmann, 3. Florian Grutsch



III. Klasse: Jg. 1990-93: 1. Benjamin Gapp, 2. Anna Patterer, 3. Hannah Kopriva

Jux Oldies: 1. Triker: Siggi Auer, 2. VS-Dreamteam: Angelika Falkner, Carmen Marthe, Karoline Brugg, 3. Doppelsitzer: Hanni Schaber, Wolfgang Grutsch



Ich bedanke mich beim Organisationsteam, bestehend aus Hannes Metnitzer, Hannes Faimann, Barbara Votik, Robert Marthe, Markus Kopriva und Jemp Majerus. Durch den Einsatz des Skiklubs funktionierte die Zeitnehmung wieder wie am Schnürchen. Für das leibliche Wohl haben die Jungbauern und Senioren wieder liebevoll gesorgt. Die Herren der FF Obsteig haben ihr Durchhaltevermögen beim Seifenkistentransport mehr als bewiesen. Ich möchte mich ebenso bei der Gemeinde Obsteig bedanken, die die Schirmherrschaft für das Rennen übernommen hat. Dank auch an die Werbeagentur X-trem für die Gestaltung der Plakate und Kopien, an Roland und Lisi Schaber für die Bereitstellung der Pokale, an Siggi Auer für die vergnüglichen Kommentare während des Rennens und der Siegerehrung und an Jemp Majerus für die Gestaltung und Betreuung der Homepage im Internet.

JUMIJO spielt auf

Das Klarinettentrio JUMIJO, Juliet Wooley, Mirjam Bombardelli und Johannes Malaun unter der Leitung von Stefan Laube nahm heuer erfolgreich an zwei Wettbewerben teil.

Beim Bezirkswettbewerbspiel in kleinen Gruppen am 25. Februar (veranstaltet vom Tiroler Blasmusikverband) erreichten sie in ihrer Altersgruppe den zweiten Platz mit 85,22 Punkten.

Am 21. März, beim Landeswettbewerb

PRIMA LA MUSICA 2006

erspielten die drei einen 2. Platz mit gutem Erfolg. Herzliche Gratulation!

Johannes Malaun, Juliet Wooley, Stefan Laube und Mirjam Bombardelli

Neues von der Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung die Karl Knoflach und Markus Sailer als Repräsentanten der UNIQA Versicherung beim Ankauf der Feuerwehr-T-Shirts und der Schildkappen gewährt haben.
Ebenso herzlicher Dank gilt Wilfried Floriani und seiner Werbeagentur für die kostenlose Gestaltung der T-Shirts.

Den Jugendfeuerwehrmitgliedern sei gratuliert zu ihren Leistungen beim Wissenstest.
Mit dem Leistungsabzeichen in Gold glänzten: Maximilian Brunner und Markus Knapp

Das Leistungsabzeichen in Bronze konnten erringen:
Benjamin Gapp, Sebastian Grutsch, Johannes Horvath, Lisa Leiter, Kerim Mohamed, Benjamin Schennach, Daniel und Sarah Strigl, Johannes Schweigl und Alexander Thomi.

Die öffentliche Bibliothek Obsteig und das Obsteiger Dorfblattl NUIS SCHMÅLZ luden am 10. März - an diesem Tag des Jahres 1874 begann die Erkundung des Franz-Josef-Landes - zu einem Diavortrag ...

Spiegelungen

Beide wussten am Anfang vermutlich nicht, worauf sie sich wirklich eingelassen hatten.
Der Eine wurde um seine Teilnahme gebeten, der Andere wollte von sich aus dabei sein.
Für beide wurde es ein bestimmender Lebensabschnitt.
Zwischen ihnen liegen über 120 Jahre. Der Zweite spie(ge)lt die Rolle des Ersten.

HK

Alois Wach,

Bauer in Arzl bei Innsbruck, begleitete 1994 drei Monate lang ein Filmteam des ORF bei den Dreharbeiten für "Arktis Nordost" - eine Universum-Sendung zum Thema Franz-Josef-Land und seine Entdeckung. Dabei hatte Alois Wach die Aufgabe, Eisbären auf Distanz zu halten, bei den Arbeiten mitzuhelfen und die Rolle des Johann Haller zu spielen.

Der Vortrag

Alois Wach hat nicht die Absicht, eine perfekte Dia-"Show" zu bieten. Er hat die Bilder selten öffentlich gezeigt. Scheinbar unvorbereitet, aus dem Stegreif - "Wenn ich die Bilder sehe, fällt mir alles wieder ein" - berichtet er nicht über Franz-Josef-Land, sondern davon, was ihm dort und auf dem Weg dorthin begegnete, was ihn beeindruckte, was ihn staunen ließ und wie das alles sein weiteres Leben beeinflusste.

Von Tomaten-

und Paprikakulturen auf kompostierten Küchenabfällen im Maschinenraum des Atomeisbrechers. Über den Klang einer Eisscholle, die in einer offenen Wasserstelle hin und her pendelt. Von den Klimazonen im Zelt. Von der Annäherung an Eisbären. Wie sich der Blick auf das eigene Leben ändert. ... Mit seinen Geschichten ließ er die ca. 65 ZuhörerInnen auf sehr authentische Art teilhaben an seinem "größten Abenteuer".
Dass man dabei auch eine Menge über Franz-Josef-Land erfuhr, ist ein schöner Nebeneffekt.

Eine berührende Geste

Alois Wach brachte zum Vortrag einen Stein mit, den er aus Franz-Josef-Land mitgenommen hat, "als eine Erinnerung - Eis wäre ja geschmolzen". "Legts'n auf'n Haller sein Groob".

Der Eine hat sein Leben riskiert und eine bürgerliche Existenz gewonnen, der Andere entfloh eben dieser und machte seinen "Lebensurlaub" (und vorher auch sein Testament).
Beide haben eine Mitte gefunden: Haller führte "ein zurückgezogenes Leben" in Obsteig, Wach muss jetzt nirgendwo mehr hin, "schön ist's bei uns auch".

www.obsteigaktuell.at.tf

Happy Birthday, Johann Haller!

SO

Geburtstag in der Arktis

"29. (Juni) Sonntag: Peter und Paul. Mein Geburtstagsfest. In der Nacht um halb 2 Uhr kam ein Bär zum Schiff. Der wachhabende Offizier und ein Matrose haben ihn erlegt. Dann wurde ich geweckt, um den Bären abzuziehen. Zur gleichen Zeit, da ich das dreißigste Lebensjahr erreiche, ziehe ich einen Eisbären aus. Das ist ein schönes Geburtstagsgeschenk."
(Johann Haller, Tagebucheintragung, 1873)

Beim Openair-Fest am 30. Juni beim Sternwirt wird noch einmal Geburtstagsstimmung aufkommen.

Gegen 20.00 Uhr eröffnet die Musikkapelle Obsteig den Abend mit Klängen aus der Zeit Hallers.

Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste mit "bärigen" Grillspezialitäten und "eiskalten" Drinks. Erstmals wird Gelegenheit sein, die von Studenten des Tourismuskolleg Innsbruck unter Leitung von VL *Peter Binderlehner* eigens für diesen Anlass kreierten Cocktails *Iced Tigieha* und *Nanuk* (alkoholfrei) zu verkosten.

Und wie Johann Haller sich an seinem runden Geburtstag am 30. Juni über den erlegten Eisbären freuen konnte, bekommt auch der Sieger / die Siegerin des Kinder-Zeichenwettbewerbs ein kuscheliges Eisbärfell überreicht.

Danach entführen die Veranstalter ihre Gäste noch einmal in die Arktis und präsentieren im Open Air Kino bei hoffentlich nicht arktischen Temperaturen die ORF Universum-Produktion ARKTIS NORD-OST.

Iced Tigieha
4 cl Vodka
2 cl Zitronensaft
6 cl Grapefruitsaft
Zubereitung im Shaker
3 cl BOLS Blue Curacao
+ 4 cl Wyborowa Vodka
6 cl Grapefruitsaft
2 cl Zitronensaft
Eiswürfel

Nanuk (alkoholfrei)
3-4 Eiswürfel
2 cl Kokos-Sirup
1 BL Curacao blu-Sirup
2 cl flüssige Sahne
4 cl Ananassaft
3-4 Eiswürfel + 2 cl Kokos-Sirup + 1 BL Grenadine -Sirup
+ 2 cl flüssige Sahne + 4 cl Ananassaft
in den Shaker geben und gut schütteln
in eine kleine Cocktailschale abseihen

Der Weg war nie das Ziel

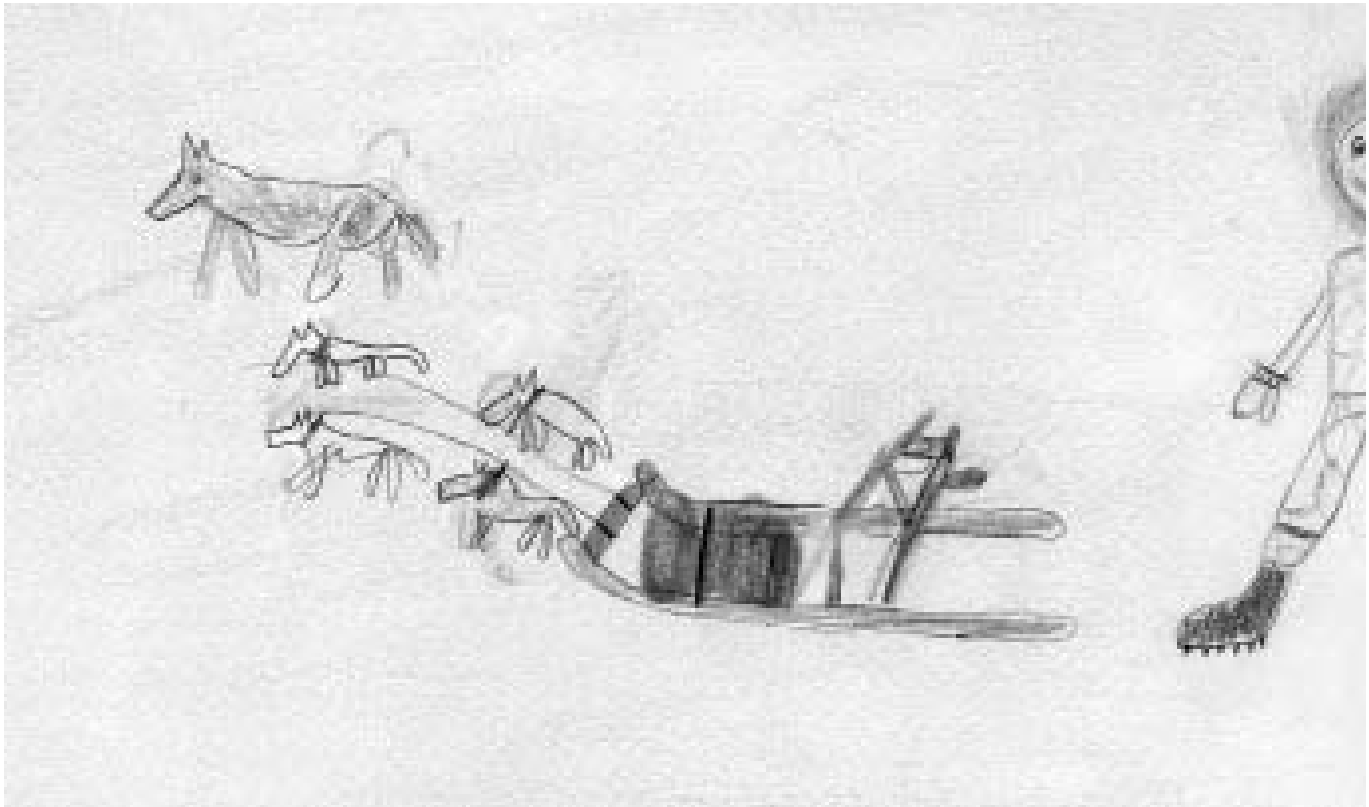
SO

GENERATIONEN VON POLARFORSCHERN hat der Nordpol inspiriert. Im Jahr 1492, als Kolumbus Amerika entdeckte, schuf Martin Behaim das noch heute erhaltene, wirklichkeitsgetreue Modell der Erdkugel und brachte damit deren Gestalt erstmals plastisch ins Bewusstsein der Menschen. Er weckte die Begierde, diese plastische Fixierung - die Pole - zu "erobern".
Tigieha, der "Große Nagel", nannten die Inuit den Nordpol, weil sie glaubten, dass "ganz oben" ein Eisenstück steckt.
Frühere Seefahrer fürchteten, dass ihnen ein starkes Magnetfeld die Nägel aus den Planken der Schiffe ziehen würde.

FRIDTJOF NANSEN SCHRIEB: *"Das Wissen um die Arktis wird wie kein anderes mit Entbehrung, Not und Leiden erkauft."* Immer wieder versuchten Wagemutige, die erstarrte Unendlichkeit zu durchqueren und den schon lange definierten "Punkt 90 Grad" zu erreichen.
Andere wiederum veranlasste bittere Armut in der Heimat, in die entferntesten Orte der Welt aufzubrechen und damit ihrem Leben wieder eine Perspektive zu geben. Nur wenige Jahre bevor Johann Haller das riskante Abenteuer Arktis auf sich nimmt, waren andere Tiroler nach Südamerika aufgebrochen, um dort einen nicht minder beschwerlichen Neubeginn zu wagen.

DER NORDPOL HEUTE Am 18. April 2006 meldeten die Presseagenturen, dass Albert II, Fürst von Monaco, seine Expedition zum Nordpol erfolgreich beendet hat. Mit dieser Reise zum Nordpol, so das erklärte Ziel, wollte Albert II die Öffentlichkeit auf die Folgen der globalen Klimaerwärmung aufmerksam machen. Doch auch die Tourismuswirtschaft macht sich die ungebrochene Faszination Nordpol zu Nutze und bietet exklusive Pauschalreisen in die arktischen Regionen an. Heute können wir die Reise ins Eismeer mit Ziel Franz-Josef-Land buchen - das buchbare Abenteuer mit kalkuliertem Risiko zu Fixpreisen und umfassendem Versicherungsschutz.

Im selben Jahr, als Johann Haller in der Arktis seinen 30. Geburtstag verbringt,
- findet in Wien - überschattet von Cholera-Epidemie und Börsenkrach - eine Weltausstellung statt,
- wird in Neapel Enrico Caruso geboren und stirbt Napoleon III im englischen Exil,
- veröffentlicht Tolstoi den ersten Teil seiner Anna Karenina und beschäftigt sich Ferdinand Graf von Zeppelin intensiv mit der Konstruktion eines Luftschiffes.



Eines der beim Zeichenwettbewerb eingereichten Bilder (Ausschnitt) Johannes Koch (8 Jahre)

Mit einem Vortrag von Dr. Christoph Höbenreich am 16. Juni 2006 im Hotel “Tyrol” wurde die Veranstaltungsreihe "Auf den Spuren Johann Hallers" fortgesetzt.
1993 war Christoph Höbenreich das erste Mal in Franz-Josef-Land: als Bergführer bei Dreharbeiten des ORF für die Universum-Sendung "Arktis Nordost". Die Leistungen der Teilnehmer an der Österreichisch-Ungarischen Nordpol-Expedition 1872-74 haben ihn stark beeindruckt. Der Respekt vor diesen Leistungen ließ einen Traum wachsen: Payers Entdeckungsreise durch Franz Josef Land aus eigener Kraft nachvollziehen. Dieser Traum verfolgte Christoph Höbenreich über 10 Jahre lang. Oder war es umgekehrt so, dass Christoph Höbenreich dem Traum folgte?

SO/HK

Die Payer - Weyprecht Gedächtnisexpedition
Franz Josef Land 2005

Wie dieser Traum Wirklichkeit wurde, wie viele Zufälle genutzt und wie viele Hürden überwunden werden mussten, davon erzählte Christoph Höbenreich im ersten Teil seines Vortrags.

Eine eindrückliche Vorstellung von der Expedition - auf den Spuren der Entdecker - vermittelten Christoph Höbenreich und Robert Mühlthaler mit erstklassigem Bildmaterial und vielen Geschichten - dazwischen immer wieder Bilder der Expedition 1872-74.

Empfehlenswert: www.franzjosefland.com

Am "Kap Tirol" in Franz-Josef-Land haben Höbenreich und Mühlthaler zum Gedenken an die Tiroler Johann Haller und Alexander Klotz eine Bronzetafel aus Tirol angebracht.
Vor Expeditionsantritt ließen sie in der Glockengießerei Graßmayr ein Duplikat dieser Gedenktafel anfertigen. Christoph Höbenreich, der als Besucher auch schon an der Nach(t)wanderung am 100. Todestag Johann Hallers teilgenommen hatte und das Interesse und die Begeisterung von Obsteigern und Obsteigerinnnen für das Thema spürte, machte sie - nachdem er lange nach einem geeignetem Platz für die Tafel gesucht hatte - Obsteig zum Geschenk. An einem Felsen am Grünberg montiert, wird sie schon bald die Wanderer an den berühmten Obsteiger Bürger erinnern .

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden erstmals die Schautafeln des Alpinpark -Themenwegs für Obsteig öffentlich präsentiert - "(Über)leben im Winter". Zwei dieser Schautafeln behandeln das Thema Franz-Josef-Land und Johann Haller. Die Tafeln wurden vom Initiator des Alpinparks, Mag. Clemens Stecher, entworfen.

Mit einem langen Applaus und einem Geschenkskorb gefüllt mit ausgewählten Obsteiger Produkten bedankten sich die Veranstalter Alpinpark, Öffentliche Bibliothek Obsteig und das Obsteiger Dorfblattl NUIS SCHMÅLZ beim Referenten.

Sitzung am 29.03.2006 20:00 bis 22:00 Uhr

Anwesend: *Bürgermeister Mag. Gerald Schaber, Vbgm. Kurt Stengg, Markus Sailer, Mag. Sabine Ortner, Christian Oberguggenberger, Hansjörg Ennemoser* [Liste Bürgermeister Gerald Schaber], *Egon Schennach, Marlies Witsch, Johannes Tanzer, Christian Grutsch* [Zukunftsliste - Egon Schennach], *Patrick Schaber* [Tourismusliste]; Elvira Pabst (Kassenverwalterin der Gemeinde);
7 ZuhörerInnen

Der Bürgermeister berichtet:

Schilift: In einer Sitzung des TVB-Aufsichtsrates wurde eine durchwegs positive Bilanz über die Wintersaison 2005/06 gezogen. Nach einem "Kassasturz" werden die Zuschüsse der Gemeinde und des TVB ermittelt. *(Anm.: Seit Herbst 2002 besteht die Vereinbarung, dass am Ende einer Saison eine "Null-Stellung" des Betriebskontos der Liftgesellschaft erfolgt: Die Hauptgesellschafter TVB und Gemeinde decken den entstandenen Betriebsabgang ab, sodass die Liftgesellschaft ohne "Altlasten" in die nächste Saison gehen kann).* Der TVB sei mit seinen Zahlungen in Verzug und warte auf zugesagte Mittel des Landes. "Wunschliste" der Tourismus-Vertreter: Beleuchtung im Bereich des Schleppliftes (Nachtschilauf), Erneuerung der Gastronomie und "Kinderland" (Ausbau unterhalb des Übungsliftes).
TVB: Seit heuer werden Tourismusregionen in Planungsverbänden miteinander vernetzt, damit die touristische Entwicklung effektiver gestaltet werden kann. Die Plateau-Gemeinden bilden mit Rietz, Stams und Mötz einen solchen Verband, Obmann ist Bgm. Dr. Siegfried Gapp (Mieming).
Regionalentwicklung (ehemals IRI und LEADER+): Es wird angestrebt, dass alle Gemeinden des Bezirkes dem Verein Regionalentwicklung beitreten. Eine Hauptaufgabe sei die Koordination der bestehenden Einrichtungen. Das Förderwesen soll - nach Fehlentwicklungen in der Vergangenheit - geändert werden. "Wirklich auskennen tut sich aber noch niemand."
Landschaftsschutzgebiet: Das Land finanziert eine Betreuungsperson für die Projekte im Gurgltal. Der Bürgermeister habe erwirkt, dass diese - noch nicht bestellte - Person auch das Landschaftsschutzgebiet Obsteig mitbetreuen werde.

Waldbetreuungsgebiete; Waldumlage

Eine Verordnung des Landes schreibt die Bildung von Waldbetreuungsgebieten vor (Festlegung der Gebiete, die ein Waldaufseher zu betreuen hat). Damit sollen die Betreuung und Bewirtschaftung der Wälder effizienter erfolgen. Für Obsteig treten dabei keine Änderungen ein. Der Gemeinderat stimmt dieser Verordnung einstimmig zu.

Laut der neuen Waldordnung kann eine Gemeinde die Waldumlage erhöhen. Für den Wirtschaftswald können 50% und für den Schutzwald (in Ertrag) 15% umgelegt - also auf die Eigentümer abgewälzt - werden. Der Zuschuss des Landes richtet sich in Zukunft nach der Höhe der Umlage: Gemeinden, die die höchstmögliche Umlage einheben, erhalten den Großteil der restlichen Kosten der Waldaufsicht als Landeszuschuss. Gemeinden, die eine niedrige Waldumlage einheben, werden auch einen geringeren Landeszuschuss erhalten.
GR Tanzer meint, "wir brauchen keine Erhöhung, die Abgaben sind schon hoch genug". Waldbesitzer, die ihren Wald in Ordnung halten, müssten eher belohnt als zusätzlich belastet werden.
Bgm. Schaber merkt an, dass die Forsttagssatzung Verständnis für die Erhöhung der Waldumlage bekundet habe, schon wegen der Restförderung.
Mit den Stimmen der Bürgermeisterliste wird die Einhebung der höchstmöglichen Waldumlage beschlossen.

Die Waldumlage ist jener Betrag, den die Waldeigentümer zur Finanzierung der Kosten der Waldaufsicht (Personalkosten und Aufwandsentschädigungen) leisten müssen. 2005 betrug die eingehobene Waldumlage € 1.050,--, 2006 werden es knapp € 13.000,-- sein.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Gemeindeamt eine Halbtageskraft angestellt wird. Die Ausschreibung erfolgt mittels amtlicher Mitteilung an alle Haushalte, Anschlag an den Anschlagtafeln in Obsteig und in den Nachbargemeinden.

Kontokorrentkredit über € 350.000,-- (zur Abdeckung der Arbeitskonten der Gemeinde)

Der Bürgermeister berichtet über die hauptsächlichen Ursachen der hohen Kontoüberziehung:

- 2002 bis 2004 wurden Projekte ohne oder mit nur geringer Dalehensaufnahme abgewickelt (Sanierung und Umbau der Volksschule, Schulplatz, Friedhof, Biomasse-Anlage).
- offene Forderungen gegenüber dem TVB (Lift)
- Vorfinanzierung der Maßnahmen zur Sanierung von Katastrophenschäden (Lehnberg)
- Außenstände bei einigen Tourismusbetrieben (über € 100.000,--)
- uneinbringliche Außenstände sind nicht ausgebucht
- Außenstände bei der Getränkesteuer

GR Tanzer verlangt eine strenge Eintreibung von Außenständen, GV Schennach schlägt vor, ein Inkassobüro mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Bürgermeister Schaber meint, man müsse sich bewusst sein, dass mit solchen Maßnahmen einzelne Betriebe in den Konkurs getrieben würden. Außerdem habe er sich bei der Einhebung der Steuern und Gebühren an das Landesabgabengesetz zu halten und verweist auf die Möglichkeit von Stundungen durch die Gemeinde und Zahlungsvereinbarungen mit Schuldnern.

GR Witsch weist auf die Tiroler Gemeindeordnung (§84) hin, wonach der Gemeinderat den Bürgermeister zur Aufnahme eines Kontokorrentkredites ermächtigen kann, aber nur bis zu einer Höhe von 10 % der jährlichen laufenden Gemeindeeinnahmen. Der angestrebte Kredit übersteige diese Grenze deutlich.

Der Bürgermeister schlägt eine Vertagung dieses Punktes zur Klärung der rechtlichen Lage vor.

Der Gemeinderat genehmigt den Kaufvertrag zum **Verkauf des "Doktorhauses" in Barwies** einstimmig.

Anm.: Das "Doktorhaus" wurde (um € 250.000,--) an Dr. Gerhard Offer verkauft. Eigentümer war der Sanitätssprengel, somit auch die Gemeinde Obsteig.

Der Verkaufserlös ist Bestandteil der Finanzierung des Sozialzentrums Mieming.

Leasingvertrag für das Pistengerät der Liftgesellschaft - Übernahme der Haftung:

Nachdem bei der letzten Sitzung darüber kein Beschluss zustande kam (siehe NUIS SCHMÅLZ 2006/33. Ausgabe), wird über diese Angelegenheit erneut abgestimmt. Der Gemeinderat beschließt mit 2 Gegenstimmen (GR Sailer und GR Ortner) die Übernahme von 50 % der Haftung für den Leasingvertrag (€ 883,35 monatlich, Laufzeit 5 Jahre). Der Bürgermeister erklärt sich - als Geschäftsführer der Liftgesellschaft - bei der Abstimmung für befangen.

Haushaltsplan 2006

Der Bürgermeister stellt die Prinzipien der Erstellung des Budgets dar, die Kassenverwalterin trägt die letzten Änderungen vor, die nach der Arbeitssitzung des Gemeinderates in das Budget eingearbeitet wurden. GR Grutsch teilt mit, dass er die letzte Fassung des Haushaltsplanes nicht bekommen habe. Deshalb könne er dem Budget nicht zustimmen. Bürgermeister Schaber bietet eine Vertagung der Beschlussfassung an, die einstimmig angenommen wird.

Sitzung am 05.04.2006 20:00 bis 21:00 Uhr

Anwesend: *Bürgermeister Mag. Gerald Schaber, Markus Sailer, Mag. Sabine Ortner, Christian Oberguggenberger, Hansjörg Ennemoser, Ersatz-GR Mag. Hannes Metnitzer (für Vbgm. Kurt Stengg)* [Liste Bürgermeister Gerald Schaber], *Marlies Witsch, Johannes Tanzer, Christian Grutsch, Ersatz-GR Bernhard Falkner (für Egon Schennach)* [Zukunftsliste - Egon Schennach], *Patrick Schaber* [Tourismusliste]; Elvira Pabst (Kassenverwalterin der Gemeinde);
3 ZuhörerInnen

Kontokorrentkredit über € 350.000,-- zur Abdeckung der Arbeitskonten der Gemeinde:

(Anm.: Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der letzten Sitzung behandelt und vertagt.)
Der Bürgermeister berichtet, dass die rechtliche Lage nunmehr geklärt sei, die BH Imst werde die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilen. Er fasst die Gründe für die hohe Überziehung der Arbeitskonten noch einmal zusammen.
GR Witsch möchte den Kontokorrentkredit möglichst rasch wieder getilgt sehen: Über Zahlungsrückstände soll zuerst mit allen Betroffenen gesprochen werden. Wenn dies zu keinen Ergebnissen führe, sollen alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden. Auch soll ein Inkassobüro beauftragt werden, Außenstände einzubringen.
Der Bürgermeister sichert zu: Nach einem Kassasturz beim Lift und einer Klärung der Außenstände soll die Rückzahlung des Kredites festgelegt werden (Zeitrahmen: Sommer 2006). Bei jeder GR-Sitzung soll diesbezüglich berichtet werden.
Gemeindeamtsleiter Franz Rudig berichtet über die eingegangenen Angebote von Banken. Nach einer Sitzungsunterbrechung (Nachverhandlungen mit der Raiba Mieminger Plateau) wird der Kredit einstimmig zu den Bedingungen des Bestbieters an die Raiba Mieminger Plateau vergeben.

Budget 2006

Da der Haushaltsplan in Arbeitssitzungen vorbesprochen wurde, finden keine wesentlichen Diskussionen dazu statt. GR Witsch merkt an, dass sie dem Haushaltsplan zustimmen werde, da die Vorschläge der Zukunftsliste weit gehend berücksichtigt worden seien. GR Tanzer möchte das Projekt “Schneggenhausen” um fünf Jahre verschieben, Bgm. Schaber hält dem entgegen, dass es immer schwieriger werde, Fördergelder aufzutreiben und diese werde man notwendig brauchen.
Der Haushaltsplan 2006 und der mittelfristige Finanzplan (2007 bis 2009) werden mit einer Gegenstimme (GR Patrick Schaber) beschlossen.

Vorgesehene Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde

	o. Hh.*	ao. Hh.**
2006	€ 1.780.500,--	€ 786.200,--
2007	€ 1.591.200,--	€ 650.000,--
2008	€ 1.578.500,--	€ 1.300.000,--
2009	€ 1.585.800,--	€ 1.000.000,--

* Der ordentliche Haushalt umfasst im Wesentlichen die laufenden und wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde.
** Der außerordentliche Haushalt umfasst einmalige Einnahmen und Ausgaben. Außerordentliche Einnahmen sind z.B. Einnahmen durch Aufnahme von Darlehen oder Entnahme aus Rücklagen oder aus dem Verkauf von Liegenschaften oder einmalige Zuschüsse oder Förderungen.

Größere Vorhaben in den kommenden Jahren:

2006: Planung Feuerwehrhalle (€ 20.000,--), Planung Schneggenhausen (€ 30.000,--), Kanalisierung im Bereich Unterstrass (€ 600.000,--).
2007: Feuerwehrhalle (€ 400.000,--), Schneggenhausen (€ 100.000,--), Wasserversorgung: Hochbehälter (€ 150.000,--).
2008: Feuerwehrhalle (€ 400.000,--), Schneggenhausen (€ 900.000,--).
2009: Schneggenhausen (€ 1.000.000,--).

INFORMATION hat einen Namen : Nuis Schmålz - Obsteiger Dorfblattl

Sitzung am 19.05.2006 20:00 bis 20:50 Uhr

Anwesend: *Bürgermeister Mag. Gerald Schaber, Vizebgm. Kurt Stengg, Markus Sailer, Mag. Sabine Ortner, Christian Oberguggenberger, Hansjörg Ennemoser* [Liste Bürgermeister Gerald Schaber], *Egon Schennach, Johannes Tanzer, Christian Grutsch, Ersatz-GR Bernhard Falkner (für Marlies Witsch)* [Zukunftsliste - Egon Schennach], *Patrick Schaber* [Tourismusliste]; 5 *ZuhörerInnen*

Baukostenzuschüsse: Die Ansuchen von Christoph Falkner, Jürgen Muglach, Michael Mantl, Leonhard Gapp, Susanne Schaller und Christian Oberguggenberger um einen Baukostenzuschuss (50 % des Erschließungsbeitrages und 30 % der Wasser- und Kanalanschlussgebühr) werden einstimmig beschlossen.

Anm.: Das sind die letzten Zuschüsse, die in dieser Form vergeben werden, da die Ansuchen noch vor 2006 gestellt wurden. Ab 2006 fällt der Zuschuss für Wasser- und Kanalanschluss, ab 2007 wird auch der Zuschuss auf den Erschließungsbeitrag gestrichen (siehe Bericht über die GR-Sitzung am 13.12.2005 in Nuis Schmålz *2005, 32. Ausgabe, S. 15).*

Raumordnung: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage einer Änderung des Raumordnungskonzeptes [Berücksichtigung des geplanten Campingplatzes im Bereich "Prantle" (Mooswald, südlich der Bundesstraße)] und des Flächenwidmungsplanes. Bezüglich der Flächenwidmung für den Campingplatz wird von GR Ortner auf die gesetzlichen Bestimmungen (TROG § 43 Abs. 6) hingewiesen, dass das Projekt innerhalb von drei Jahren realisiert werden muss, andernfalls eine Rückwidmung zu erfolgen hat.

Für die Erweiterung der Mooswaldsiedlung wird für Teile der GP 3808, 3809, 3810 und 259/3 die Auflage und der Erlass des allgemeinen Bebauungsplanes beschlossen. Die naturschutzrechtliche Bewilligung muss noch erteilt werden.

Anm.: Bei der Neufestlegung der Grenzen des Landschaftsschutzgebietes wurde übersehen, dass diese durch die betroffenen Grundparzellen verläuft. Eine neuerliche Änderung der Verordnung der Landschaftsschutzgebietsgrenzen wurde seitens des Landes abgelehnt. Somit muss für jegliche Bautätigkeit in diesem Bereich eine naturschutzrechtliche Bewilligung eingeholt werden.

Schilift

In einer Arbeitssitzung hat sich der Gemeinderat mit der Situation beim Schilift beschäftigt.

Bgm. Schaber schlägt folgende Vorgangsweise vor:

(1) Eine Sitzung des Gemeinderates und Vertretern des TVB "zur Bereinigung der Altlasten". Dabei sollen Zahlungsziele verbindlich vereinbart werden.

(2) Der Finanzbedarf (ohne neue Investitionen) muss geklärt werden.

(3) Durch Zuführungen finanzieller Mittel durch die Gesellschafter (gewährleistet und mit verbindlicher Fristsetzung) wird die finanzielle Grundlage für eine Weiterführung des Liftbetriebes geschaffen.

(4) Wenn die Punkte 1 bis 3 nicht geklärt werden können, ist die Gemeinde zu Gesprächen über einen Sommerbetrieb oder über Investitionen nicht mehr bereit.

(5) Da der Bürgermeister auch Geschäftsführer der Liftgesellschaft ist, wird der Gemeindevorstand beauftragt, die betreffenden Verhandlungen zu führen, wobei Ersatzgemeindevorstand Sailer den Bürgermeister vertritt.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgangsweise einstimmig zu.

Ausgangslage

(Bilanz am Ende der heurigen Wintersaison, Stand: 30.04.2006)

Betriebsergebnis: Abgang in Höhe von € 10.505,--. Incl. Investitionskosten (Schneekanone, Arbeitspodeste bei den Liftstützen) beträgt der Abgang € 58.274,--.

Für die Null-Stellung des Liftkontos muss die Gemeinde € 3.250,-- und der TVB € 49.935,-- aufbringen.

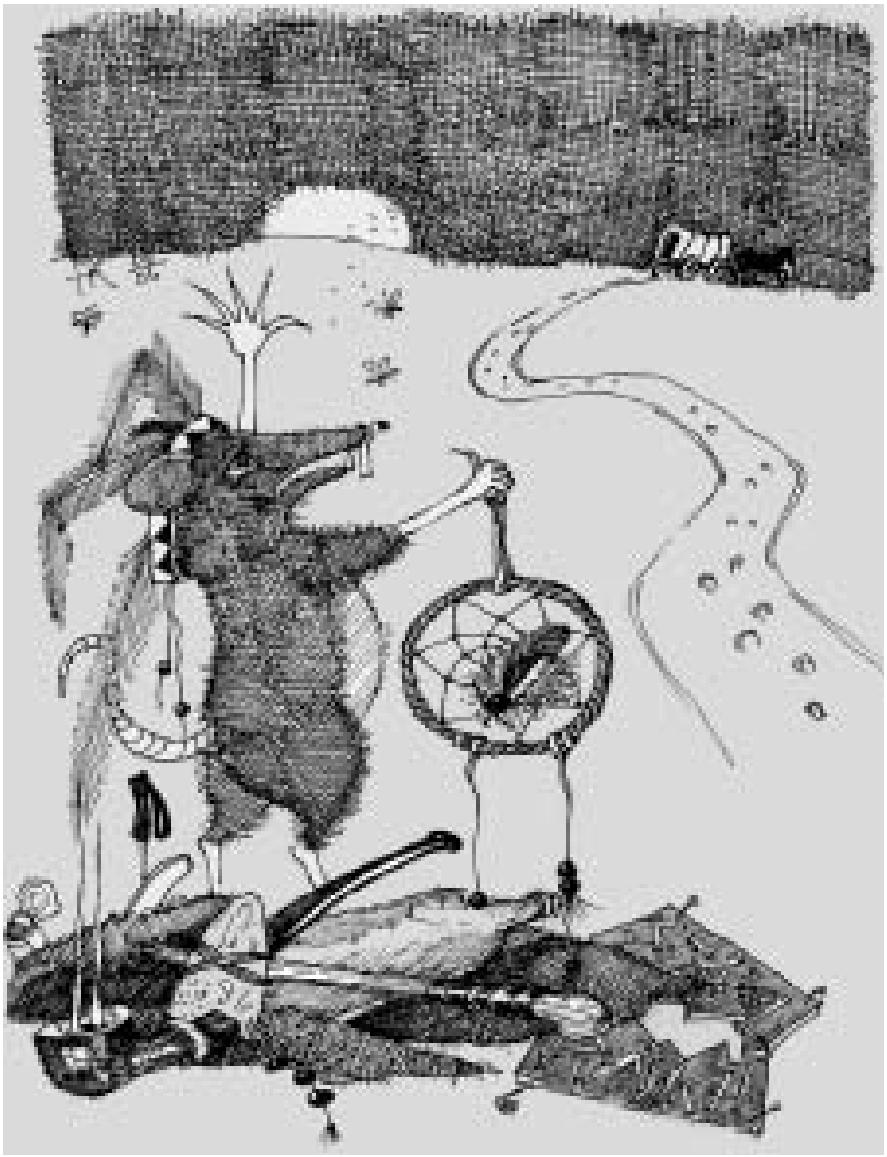
Zur Sicherung des Sommerbetriebes 2006 sind zusätzlich € 33.000,-- (Gemeinde und TVB jeweils € 16.500,--) aufzubringen.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wird beschlossen, die ausgeschriebene Stelle (Halbtageskraft im Gemeindeamt) an Barbara Kneringer zu vergeben. Das Arbeitsverhältnis beginnt im Juni 2006.

Schlepp - Lift

Herbert Krug

Sowohl die Gemeinde als auch der Tourismusverband haben ihre Ausgaben für den Lift *gedeckelt*: Beide Gesellschafter der Liftgesellschaft haben im Herbst 2002 beschlossen, jährlich *maximal* jeweils € 72.000,-- für den Lift aufzuwenden. Mit diesem Geld werden alte Darlehen getilgt (€ 86.000,-- pro Jahr) und die anfallenden Betriebs- und Investitionskosten abgedeckt.



"Deckelung" dient der Begrenzung von Ausgaben und bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Liftbetrieb nur so lange aufrecht erhalten werden kann, so lange man mit den vorgesehenen Mitteln auskommt. Die Deckelungssumme wurde nicht willkürlich festgelegt, sie ist jener Betrag, den der Gemeinderat damals für gerade noch vertretbar gehalten hat.

Es hat sich gezeigt, dass diese Mittel nicht ausreichen, die Deckelung ist schon aufgehoben: Die Gemeinde Obsteig hat schon über den gedeckelten Betrag hinaus investiert. Beim TVB stellt sich die Sache etwas verschachtelter dar: Der TVB hat seine verfügbaren Mittel für den Lift - warum auch immer - noch nicht zur Gänze frei gegeben, mit dem gedeckelten Betrag reicht es aber (laut Bilanz vom 30.04.2006) nicht einmal für die Null-Stellung des Liftkontos. Der TVB kalkulierte auch mit Mitteln des Landes, die offensichtlich nicht zu bekommen sind.

Die Liftgesellschaft ist de facto zahlungsunfähig. Die Geschäftsführer laufen Gefahr, persönlich zu haften, wenn sie in dieser Situation Ausgaben tätigen.

Die politische Verantwortung für Einschränkungen beim Liftbetrieb will niemand freiwillig übernehmen. Jetzt wird darum mit öffentlichen Mitteln "gepokert", wer die schlechte Nachricht überbringen muss. Der ist dann wahrscheinlich der "Liftmörder".

Aber auch die Mittel, die Jahr für Jahr investiert werden (wie zuletzt die Arbeitspodeste an den Stützen des Sesselliftes oder die Anschaffung des Pistengerätes), sind angesichts der Ungewissheiten rund um den Lift politisch und wirtschaftlich immer schwerer argumentierbar.

Über Alternativen zum Ist-Stand, die über "*entweder* zahlen - *oder* zusperren" hinaus gehen, muss spätestens jetzt *wirklich* nachgedacht werden.

GR Sabine Ortner eröffnet die Diskussion:

Erhalt des Bestandes im unteren Bereich (Schlepplift, Übungslift, Beschneiung)

+ Modernisierung der Gastronomie

+ Stilllegung des Sesselliftes

Ergibt: Gute Infrastuktur für Anfänger und Kinder und ein Familien-Tourenschigebiet auf der Piste des "großen" Liftes.

Obsteig beheimatet erfolgreiche Stocksportler

SO

Der Stocksport ist vielleicht noch weniger bekannt als seine winterliche Variante, das Eisstockschießen. Er folgt denselben Regeln und wird sowohl im Freien als auch in Hallen betrieben. Da die Trainingsmöglichkeiten in Obsteig derzeit äußerst beschränkt sind, müssen ambitionierte Stocksportler in andere Vereine ausweichen.

Gerhard Plank und Evelyn mit ihren errungenen Pokalen

Gerhard Plank und seine Lebensgefährtin Evelyn – ein erfolgreiches Sportlerpaar. Beide üben diesen Sport seit ungefähr acht Jahren aus und haben sich diesem mit Leib und Seele verschrieben. Nach unermüdlichem und gezieltem Training stellen sich nun die Erfolge ein.

Sportliche Erfolge. So platzierte sich Gerhard, der seit der Wintersaison 2005 dem Verein EV Steinach angehört, im Winter bei der Bezirksmeisterschaft im Stock- und Zielbewerb der Senioren auf Platz 2, im Sommer 2006 in der Allgemeinen Klasse ebenfalls auf Platz 2 und in der Seniorenklasse auf Platz 1. Im Mannschaftsbewerb erreichte er mit seinen Kollegen den hervorragenden 4. Platz und somit den Aufstieg in die nächste Klasse.

Lebensgefährtin Evelyn spielt für die SU Inzing und platzierte sich bei der Bezirksmeisterschaft im Stock- und Zielbewerb auf Rang 1. Bei der Landesmeisterschaft der Damen erreichte sie mit ihren Mannschaftskolleginnen den 5. Platz und bleibt Steherin der Landesliga.

Sportliche Ziele. Durch die Erfolge im Einzelbewerb – Stock- und Zielwettbewerb – sind beide berechtigt, den Bezirk IBK Land-West bei der Landesmeisterschaft im September 2006 zu vertreten.

Das Redaktionsteam vom Dorfblattl Nuis Schmålz gratuliert und wünscht weiterhin viele sportliche Erfolge und ein herzliches „Stock Heil“!

SPENGLEREI
HASELWANTER
IHR MEISTERBETRIEB
SCHWARZDECKUNG
A-6416 Obsteig - Oberstrass 218a · Mobil: 0664 / 645 66 22 · Tel.+Fax 05262 / 67 520 · e-mail: robert.haselwanter@utanet.at

BLECHEINDECKUNG PREFA EINDECKUNG

KAMINEINFASSUNGEN KAMINVERBLECHUNGEN KAMINDÄCHER
DACHRINNEN FENSTERBLECHE DIV. EINFASSUNGEN uvm.

Verkauf von NELSKAMP Dachziegel Verkauf von Dachisolierungen

Schwarzlichttheater mit Stefan Karch

Lilli Knapp

Lesen ist heuer der Schwerpunkt an der Volksschule. Zum Abschluss wollte die Bibliothek einen besonderen Beitrag zu diesem Projekt leisten und lud deshalb alle Volkschulkinder am 13. Juni zur Lesung des bekannten Kinderbuchautors Stefan Karch in die Bibliothek ein. Der Autor verstand es, die Kinder für seine Bücher auf eine ganz besondere und ungewöhnliche Art zu begeistern.
Er ließ seine Figuren bei tollen Lichteffekten, und mit seiner außergewöhnlichen Stimme lebendig werden. Er verstand es die Kinder auf eine himmlische, berührende und aufregende Art zu begeistern.

Die Kinder der 3. und 4. Klasse stellten mit viel Fantasie und Begeisterung Objekte aus Papier her, die mit UV-lichtreflektierenden Farben im Freien besprüht wurden. Um 11:30 gab es ein Theater, bei dem die Kinder ihre eigenen Kreationen lebendig werden ließen.
Sowohl die Kinder als auch die Lehrerinnen und das Bibliotheksteam waren beeindruckt.

Öffentliche Bibliothek Obsteig

Die Bibliothek Obsteig darf sich über drei neue Mitarbeiterinnen freuen:

Evi Patterer

Anita Stengg

Claudia Veulliet

Wir heißen sie herzlich willkommen in unserem Team und wünschen viel Spaß bei der Arbeit!

Jahreshauptversammlung

Hannes Westreicher

Die ordentliche Jahreshauptversammlung der Bergrettungsortsstelle Mieming fand am 25. März im Gasthof Stiegl statt.

Gäste

Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich der Mieminger Bürgermeister Dr. Siegfried Gapp, Bürgermeister Mag. Gerald Schaber (Obsteig), Polizeikommandant Herbert Ladner (PI – Silz), Bezirkskommandant Martin Dablander (Rotes Kreuz), Kommandant Martin Riser (Feuerwehr Obsteig), Bezirksleiter Martin Schmid (Bergrettung), Landesleiter Stv. Reinhard Pali (Bergrettung) sowie je eine Abordnung der Nachbarortsstellen Rietz und Telfs.

Dank

Neben den Tätigkeitsberichten der Ausschussmitglieder waren hauptsächlich Worte des Dankes zu hören. Ortsstellenleiter Dietmar Krug bedankte sich besonders bei den anwesenden Vertretern der Politik für ihre wohlwollende Einstellung gegenüber der Bergrettung, die ohne die Unterstützungen der Gemeinden ihre zahlreichen Aufgaben nicht bewältigen könnte.

Kritik

Betont kritische Worte richtete Krug an den neu gewählten Vertreter der Bergrettungslandesleitung mit der Bitte er möge sich für eine nachhaltige Besserung des Klimas zwischen Landesleitung und Ortsstellen einsetzen.

Ehrung

Ein besonderer Teil der Jahreshauptversammlung war die Ehrung des Bezirksleiters Martin Schmid. 30 Jahre Arbeit für die Bergrettung als Bezirksleiter BR - Imst gaben Anlass zur Würdigung. Schmid wird im kommenden Mai dieses Amt niederlegen versicherte jedoch weiterhin *„seiner“* Ortsstelle als Bergretter zur Verfügung zu stehen.

Martin Schmid - 30 Jahre Bezirksleiter der Bergrettungen in Imst

Tolle Leistung der Obsteiger Jugend beim Wien-Marathon

HS-Lehrer Josef Scharmer stellte ein laufstarkes Team für den Junior-Marathon - 4,2 km zusammen. Nach mehrmonatigem Training zeichnete sich schon ab, dass man sich in Wien mit den Leistungen der motivierten Gruppe keinesfalls verstecken muss. Dass die Leistungen dann aber so überragend ausfallen würden, hatte sich Trainer Scharmer dann doch nicht gedacht:

In der Klasse M-12 holte sich Alexander Schaber den Sieg, Andreas Gatt erreichte den 24. und Florian Auer den 61. Platz.

In der Klasse M-11 lief Raphael Gapp auf den ausgezeichneten 3. Rang.

Viktoria Malaun erreichte in ihrer Gruppe den 16. Platz.

Viktoria Malaun

Ein erfolgreiches Wochenende, das noch mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm abgerundet wurde.

Daniel Hechenblaikner, Florian Auer, Raphael Gapp, Florian Schneider, Bernhard Ringer, Alexander Schaber und Andreas Gatt mit Josef Scharmer.

Die Auswanderer 1.Teil

Ortschronist Hubert Stecher

Vergessene Zeiten – Obsteiger Auswanderer im 19. Jahrhundert

Das Tiroler Oberland ist ein karges Gebiet. Steile Hänge, schotterige Böden und wenig Niederschlag fordern von den Bauern größten Einsatz, um Ernteerträge zu gewinnen.
Man war es gewohnt, dass der heimatliche Hof die Vielzahl der Nachkommen nicht ernähren konnte. Waren die Kinder herangewachsen, mussten sie sich so bald wie möglich um eine Arbeit kümmern, um die Eltern zu entlasten. Sie verdingten sich als Knechte und Mägde auf reicheren Bauernhöfen oder gesellten sich zu einem der wenigen Handwerker, wenn sie Glück hatten.
Zur Verschärfung der Notlage trug im Westen Tirols auch die sogenannte *„Realteilung“* der Höfe bei. Dabei wurde nach dem Tod eines Besitzers das Gut – Haus, Feld und Wald - auf zwei oder mehr Kinder aufgeteilt. Jeder einzelne Teil war für sich nicht mehr lebensfähig.
Es gibt Beispiele dafür, dass auf dem Boden der einzigen Küche des Hofes Kreidestriche gezogen wurden, die zeigten, welchen Teil die Mitglieder der einzelnen Familien betreten durften. Ebenso waren in den Kammern, im Stall und im Stadel die Rechte aufs genaueste geregelt. Die Menschen lebten in drangvoller Enge.
So wundert es nicht, dass Mädchen und Burschen von zu Hause nicht nur weg mussten, sondern auch wollten. Das *„gelobte Land“* war für sie in diesem Fall Süddeutschland oder Italien. Dort arbeiteten sie über den Sommer, verdienten etwas Geld und brachten es im Herbst in die Heimat zurück. Mädchen mit Haushaltsposten blieben oft viele Jahre im Ausland.
Vom Lechtal wissen wir, dass viele Männer in der Barockzeit (18. Jh.) in Süddeutschland das Handwerk des Stukkateurs oder Gebäudemalers erlernten. Aus dem Paznaun- und Stanzertal stammten zahlreiche begabte Maurer, die herrliche Kirchen und Schlösser errichteten. Jakob Prantauer aus Stanz baute das Stift Melk an der Donau.
Und es ist kein Zufall, dass gerade im Tiroler Oberland so viele bedeutende Barockschnitzer und Maler beheimatet sind, die im Ausland ihre Kunst lernten. Denken wir nur an die beiden Künstler Franz Anton Zeiller aus Reutte und Martin Falbesoner aus Nassereith, die unsere Kirche mit ihren Bildern und Statuen ausgestattet haben.

Also verzeichnete man schon Erfolge, doch gab es auch die Kehrseite der Medaille. Viele Familien verarmten derart, dass *„am Hungertuch nagen“* nicht nur ein geflügeltes Wort blieb. Der Kindersegen blieb dennoch groß und es gab für viele Eltern keine andere Alternative, als auch ihre kleineren Kinder im Sommer in die Fremde zu schicken, damit man sie nicht mehr zu ernähren brauchte. Das Kühehüten oder Schweinefüttern kannten sie ja von daheim. Die reichen Bauern im Allgäu und im Schwabenland suchten billige Arbeitskräfte und konnten solche Kinder gut brauchen. So schickte man die Kleinen (vor allem im 19. Jh.) dorthin.
Die Buben und Mädchen, die man aus dem Oberland ins Ausland verdingte, wurden allgemein *„Schwabenkinder“* genannt. In großen Gruppen wurden sie nach Ravensburg gebracht (ein wochenlanger Fußmarsch) und dort im Frühjahr auf dem Kindermarkt regelrecht versteigert. Sie landeten auf dem Hof eines gütigen oder strengen Bauern, bei dem sie Kost, Unterkunft und etwas Kleidung erhielten, dafür aber die niedersten Arbeiten verrichten mussten. Der Abschied von zu Hause war immer tränenreich. Es gibt an zwei, drei Orten noch heute das sogenannte *„Rearekappele“*, wo sie von den Angehörigen Abschied nahmen. Bevor der große Schnee kam, kehrten sie wieder zurück, um gute oder schlechte Erfahrungen reicher, aber ohne Geld.

Es war auch die Zeit, in der viele junge Menschen über dem Atlantik ihr Glück suchten.

Kindermarkt in Ravensburg. Aus Zeitschrift Gartenlaube, Berlin 1895.

In der nächsten Ausgabe wird über die Auswanderer nach Übersee berichtet.

Josef Wilhelm besuchte mit 37 steirischen ProfessorInnen seine Heimat. Ein Programmpunkt war ein Empfang bei LH van Staa und LR Koler. Bei sich zu Hause bereitete Josef Wilhelm seinen KollegInnen einen zünftigen Empfang mit Musik und einer Brettljause ...

Baby-Treff

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 9.30 -10.30 Obsteig, Gemeindesaal mit Hebamme *Ingrid Stecher*

Ing. Franz Josef
GRÜNER GmbH
BAUMEISTER • ZIMMERMEISTER
Bauunternehmen
A-6414 Mieming • Biberseeweg 1
Telefon 0 52 64 / 59 51 • Fax DW 2
Mobiltelefon 0 664 / 52 17 9 17
e-mail gruener.bau@aon.at

Was in OBSTEIG im Jahr

1886:
In den Gemeinden Mieming und Obsteig wurden ganze Schafherden auf Handel angekauft und einige Bauern ließen ihre Herden ohne Hirt, auch im Winter, in den Wäldern frei herum weiden. Diesem Missbrauch sollte durch empfindliche Abstrafung Abhilfe geboten werden. Unter anderem sind dies der vulgo *"Sepplbauer"* und *"Tatscher"* von Obsteig, deren Schreibnamen der Forstinspektion Telfs nicht bekannt waren.

1926
Am 02. Jänner 1926 stürzte der Bauer Josef Gassler, geb. 1868, beim Sammeln von Föhrenzapfen ca. 4 Meter ab. Bei diesem Sturz erlitt Gassler einen Armbruch und innere Verletzungen. Er starb am 13. Jänner im Spital zu Innsbruck.

1936
Während der Winterschule, im Zeitraum Oktober 1935 bis April 1936, wurde vom Oberlehrer Alois Baumann die gesamte Schuljugend im Sinne der österreichischen Jugendbewegung militärisch und kulturell-vaterländisch geschult. Die schulentlassenen Mädchen wurden von Lehrerin Notburga Hausegger im Sinne der katholischen Aktion gelehrt.
In Obsteig gab es eine Ostmarkjugend und eine Jungvaterlandgruppe, Baumann war Führer der OSS-Jugend (Ostmärkische Sturmscharen).

1986
Am 22. August war Bauverhandlung über die Sanierung des Widums. Um ca. öS 4 Mill. wurde u.a. ein neues Dach gedeckt, die Trockenlegung der Gemäuer und die Installation von Heizung und Wasser ausgeführt.

geschah

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

zum 75. Geburtstag
Erwin Thaler 28.06.
Otto Kostenzer 02.09.

zum 70. Geburtstag
Karl Auer 27.06.
Olga Riser 17.02.
Frieda Jäger 10.03.

zum 65. Geburtstag
Maria Ennemoser 02.08.
Erich Mirth 12.09.

zum 60. Geburtstag
Jacques Letort 03.07.
Ottilie Malaun 11.07.
Erich Reich 31.08.
Ines Hüttner 08.09.

GRATULATION ZUM NACHWUCHS

Susanne Stocker
zum Semjon * 20.03.2006

Ida Dischl und Hans Gratzei
zum Jeremias * 23.03.2006

Rita Krimbacher und Michael Ausserlechner
zur Lia * 10.04.2006

Melanie Böhmwalder und Wotan Klingler
zum Elias * 16.04.2006

GRATULATION ZUR HOCHZEIT

Brigitte Hasslwanter und

Fritz Neumann 24.03.2006

Doris Juliane Engel und

Johannes Riser 20.05.2006

Wir gratulieren zur kirchlichen Hochzeit

Dr. Judith González, geb. Wilhelm und Ryan González M.A.

Frau Frieda Jäger, aus der Mooswaldsiedlung, konnte am 10. März ihren 85. Geburtstag feiern. Das Nuis Schmålz Blattl wünscht ihr alles Gute und Gesundheit.

Herr Zoltan Horvath feierte am 20. Juni seinen 90. Geburtstag. Das Nuis Schmålz Blattl wünscht ihm alles Gute.

*Marchstecken * unter sich*

"Der Bär muaß der Obstoager Birgermoaschter sein"
"Wieso?"
"Iberåll ischer umanond, lei derwischn tuat'n niemånd"

**sind hölzerne Waldmarkenzeichen, zeigen den Besitz der Nutzungsberechtigten an*

IMPRESSUM:
Überparteiliches und unabhängiges vierteljährlich Informationsblatt in der Gemeinde Obsteig.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Herausgeber und Redaktionsanschrift: Johannes M. Faimann (J.M.F.)
A-6416 Obsteig, Oberer Mooswaldweg 25 *e-m@il:* nuis.schmalz.blattl@aon.at
Redaktionsteam: *Margaretha Lerchster (ML), Sabine Ortner (SO), Herbert Krug (HK) u. J.M.F.*
Titelbild: *Hannes Metnitzer (H.M.), Redaktionsteam* **Nuis Schmålz** *(R.T.)*
Die 35. Ausgabe vom Obsteiger Dorfblattl **NUIS SCHMÅLZ** erscheint Mitte September 2006.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Donnerstag 07. September 2006.

VERANSTALTUNGEN

JUNI

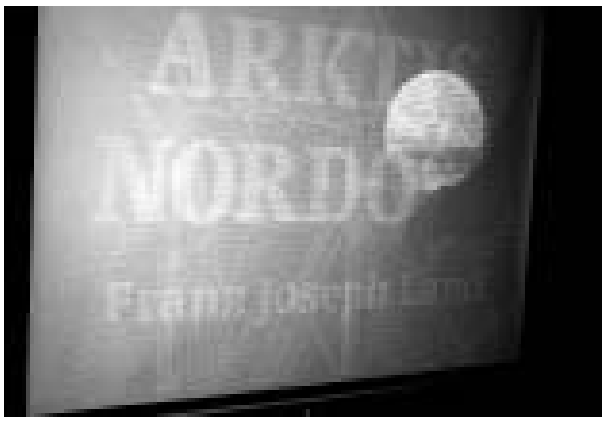
JULI

AUGUST

SEPTEMBER

SO 25.06. Tag der offenen Gartentür www.gartentuer.at

FR 30.06. Open Air Kino 20:00 Gasthof Stern



SO 23.07. Vernissage Freistaat Burgstein 15:00 Mesnerhaus

SA 05.08. Staudenfest 20:30 Parkplatz Grünberglift

SO 06.08. TT-Wandercup 08:00 Talstation Grünberglift

Das Redaktionsteam des
Obsteiger Dorfblattls
Nuis Schmålz
wünscht seinen
LeserInnen
einen schönen Sommer

www.obsteigaktuell.at.tf